

erstellt am: 30.03.2007

URL: www.rp-online.de/niederrheinsued/erkelenz/sport/Stuertz-und-Friesinger-traten-zurueck_aid_423142.html

Fußball

Stürtz und Friesinger traten zurück

zuletzt aktualisiert: 30.03.2007

(RP) Beim VfR Granterath haben die Ereignisse rund um den Rücktritt von Trainer Guido Dürbaum zu weiteren Konsequenzen geführt. Der Sportliche Leiter Dietmar Stürtz und Fußballobmann Frank Friesinger legten in dieser Woche ebenfalls ihre Ämter nieder. Dazu gaben sie eine Erklärung ab:

Innerhalb des Vorstandes hatte es im letzten Jahr (vor Beginn des Vereinsheimbaus) eine Absprache gegeben, nach der sich Sportlicher Leiter, Fußballobmann, 2. Vorsitzender und die Trainer um die sportlichen Belange kümmern, während der andere Teil des Vorstandes das Hauptaugenmerk auf die vielfältigen Aufgaben und die zügige Vorantreibung des Vereinsheimbaus richten.

Vor vier Wochen noch war der Vertrag von Guido Dürbaum nach zähen Verhandlungen verlängert worden. Nach dem 0:1 in Karken bot Guido Dürbaum seinen Rücktritt an, weil er meinte, Teile der Mannschaft nicht mehr erreichen zu können. Wir wollten den Rücktritt nicht annehmen wegen der Verdienste von Dürbaum, aber auch weil die Planungen für die neue Saison auch im Hinblick auf neue Spieler schon weit fortgeschritten waren. Gemeinsam mit dem Vorsitzender Rüdiger Frey haben wir das Gespräch mit der Mannschaft gesucht. Fazit einiger Spieler, der Trainer würde sie nicht mehr erreichen.

Auf unsere Anregung hin erklärte sich Dürbaum bereit, ein Konzept zu erarbeiten, um die vertrackte Situation zu lösen, und um Entlastung zu bringen. Dürbaum war Mädchen für alles, hatte nicht einmal einen Betreuer zur Seite. Obwohl schon ein Trainer gefunden war, der sich auch eine Zusammenarbeit mit Guido Dürbaum (quasi Trainer und Teammanager) vorstellen konnte, fand das Konzept beim geschäftsführenden Vorstand keinen Anklang. Dort hatte man sich schon vor der Besprechung entschieden, das ursprüngliche Rücktrittsangebot anzunehmen („Ansonsten würde man sich im Ort lächerlich machen“). Bei dieser Entscheidungsfindung wurden wir und auch der 2. Vorsitzende nicht einbezogen.

Die Aussage eines Vorstandsmitgliedes – „mir bricht kein Zacken aus der Krone wenn der VfR in der Kreisliga B spielt“ – wollten und konnten wir nicht mittragen.

© RP Online GmbH 1995 - 2011

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken